

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 2 (1943)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Auf eine Christblume  
**Autor:** Mörike, Eduard  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-355489>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## *Auf eine Christblume*

*Tochter des Walds, du Lilienverwandte,  
So lang von mir gesuchte, unbekante,  
Im fremden Kirchhof, öd und winterlich,  
Zum erstenmal, o schöne, find ich dich!*

*Von welcher Hand gepflegt du hier erblühtest,  
Ich weiß es nicht, noch wessen Grab du hütetest;  
Ist es ein Jüngling, so geschah ihm Heil,  
Ist's eine Jungfrau, lieblich fiel ihr Teil.*

*Im nächt'gen Hain, von Schneelicht überbreitet,  
Wo fromm das Reh an dir vorüberweidet,  
Bei der Kapelle, am kristallinen Teich,  
Dort sucht ich deiner Heimat Zauberreich.*

*Schön bist du, Kind des Mondes, nicht der Sonne,  
Dir wäre tödlich andrer Blumen Wonne,  
Dich nährt, den keuschen Leib voll Reif und Duft,  
Himmlischer Kälte balsamsüße Luft.*

*In deines Busens goldner Fülle gründet  
Ein Wohlgeruch, der sich uns kaum verkündet;  
So duftete, berührt von Engelshand,  
Der benedeiten Mutter Brautgewand.*

*Dich würden, mahnend an das heil'ge Leiden,  
Fünf Purpurtropfen schön und einzig kleiden:  
Doch kindlich zierst du, um die Weihnachtszeit,  
Lichtgrün mit einem Hauch dein weißes Kleid.*

*Der Elfe, der in mitternächt'ger Stunde  
Zum Tanze geht im lichterhellen Grunde,  
Vor deiner mystischen Glorie steht er scheu  
Neugierig still von fern und huscht vorbei.*

*Eduard Mörike.*